**Zeitschrift:** Das Schweizerische Rote Kreuz

**Herausgeber:** Schweizerisches Rotes Kreuz

**Band:** 92 (1983)

Heft: 6

Rubrik: Impressum

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 21.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# SCHWEIZERISCHES ROTES KREUZ

**Nr.6 15. August 1983** 92. Jahrgang

Die in der Zeitschrift von den einzelnen Autoren vorgebrachten Meinungen decken sich nicht unbedingt mit der offiziellen Haltung des Schweizerischen Roten Kreuzes und sind für dieses nicht verbindlich.

#### Verlag

Schweizerisches Rotes Kreuz Rainmattstrasse 10, 3001 Bern Telefon 031 66 71 11 Postcheckkonto 30-877

#### Redaktion

Esther Tschanz

Jahresabonnement Fr. 22.-, Ausland Fr. 28.-, Einzelnummer Fr. 3.-Postcheckkonto (Vogt-Schild AG) 45-4 Erscheint alle 6 Wochen

#### **Administration und Druck**

Vogt-Schild AG, Druck und Verlag Dornacherstrasse 39, CH-4501 Solothurn Telefon 065 21 41 31, Telex 934 646

#### Inseratenverwaltung

Vogt-Schild AG, Druck und Verlag Kanzleistrasse 80, Postfach, CH-8026 Zürich Telefon 01 242 68 68, Telex 812 370

#### Inhalt

Delegiertenversammlung SRK in Olten
Zum Tod von Prof. Dr. Hugo Aebi
Zur Revision des Asylgesetzes
Gedichte von Flüchtlingen
Biotechnik und Menschenwürde
Allzeit bereit!

Ein Gespräch mit Elisabeth Bickel, Dienstchefin des Rotkreuzdienstes

Heimbewohner im Schutzraum
Unsere Gesundheit: Bluthochdruck –
Pilze – Alkohol –
Ferien für Atembehinderte
Contact SRK

#### **Titelbild**

Die ganze Heimat und das bisschen Vaterland Die trägt der Emigrant Von Mensch zu Mensch – von Ort zu Ort An seinen Sohlen, in seinem Sacktuch mit sich fort... (W. Mehring)

#### Bildnachweis

Titelbild und Seiten 8, 9, 10, 13: UNHCR/Egger, Diamond, Bertoni, Giulianotti, Munz, Micaud. Seite 6: SRK/M. Hofer. Seite 12: SFH, SRK/W. Haug, SAH. Seite 15: Zentralbibliothek Zürich. Seite 17: Expo Montreal/Decarie Photo Service. Seite 19: Pharma Information. Seite 20: SRK. Seite 22: Bundesamt für Zivilschutz. Seite 24: aus Luban-Plozza «Iss mit Vergnügen und bleibe gesund». Schweizerische Vereinigung für Ernährung, Bern.

# **Die Zeitung**

Der Föhn fährt in die Zeitung und

Gerhard Amanshauser

wendet sie wie einen alten Schirm. Die erste Seite ist empört. Die Schlagzeilen strotzen vor gerechtem Zorn. Rufzeichen sind den Maschinen entfahren, um die Feinde der Freiheit zu brandmarken. Die Zeitung ist durch und durch moralisch. Nirgends sind Anzeichen von Charakterschwäche zu entdecken. Kein einzelner kann so vornehm, so mutig und dabei so klug sein wie die Zeitung. Sie umfasst die Erde mit einem Blick, erkennt an jedem Ort die Gefahr und weiss im Handumdrehen, was man tun müsste, wenn man der Zeitung ebenbürtig wäre. Kaum hat der Feind sich bewegt, die Subversion sich gezeigt, so schlagen reflexartig die Rotationspressen zu. Man kann nicht früh genug warnen. Manchmal ist der Feind so zynisch und plump, dass jedes Kind ihn durchschaut, die Zeitung allen voran. Doch manchmal argumentiert er so schlangenklug, dass viele, vor allem Intellektuelle, die weder die moralische Festigkeit noch den realpolitischen Weitblick der Zeitung haben, darauf hereinfallen. Das ist gefährlich! Doch die Zeitung kommt dem Feind auf die Schliche, sie reisst

ihm die Maske herunter.

Dagegen wirkt die zweite Seite enttäuschend; es fehlt ihr an Einprägsamkeit und Elan. Die Innenpolitik ist ein notwendiges Übel. Überhaupt entbehrt der Umgang mit sich selbst jener Dramatik der Anklage oder der Liebe, die man den anderen gegenüber so gut zustande bringt.

Dafür beweist die dritte Seite, dass man sich nach wie vor im Zentrum, sozusagen in der Herzkammer der Kultur befindet. Wieder einmal hat der Dirigent mit seinem Zauberstab den Geist Mozarts heraufzitiert, und der ist erschienen. Und jemand hat die Vergangenheit in einem Roman bewältigt, der das Schicksal einer Familie, der Bouterweks, in den «dramatischen Kriegsjahren» behandelt. Damals gab es Dramatik, und das sogar in der Innenpolitik: «Er stellte seinen Mann, der Adolf Bouterwek!»

Immer wieder fährt der Föhn in die Zeitung, so dass man es schliesslich aufgeben muss, die Schicksale der Bouterweks zu verfolgen. Auf Wiedersehen, Adolf! Vielleicht ergibt sich's an einem stilleren Ort.

(Aus «Ärgernisse eines Zauberers», Satiren und Marginalien. Residenz Verlag, Salzburg).